



Fördernews | Ausgabe Oktober 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie die Fördernews für Oktober 2020.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen
das Team der Stabsstelle Forschung und Nachwuchsförderung

Inhalt

[Uni-interne Forschungs- und Graduiertenförderung](#)

[Nationale Forschungsförderung](#)

[Internationale Forschungsförderung](#)

[Stipendien/Individualförderung](#)

[Preise](#)

[Sonstiges](#)

Uni-interne Forschungs- und Graduiertenförderung

Abschlussstipendien

Abschlussstipendien dienen dazu, den Übergang zwischen der Einreichung der Dissertation und der abschließenden Prüfung bzw. Disputation zu überbrücken. Abschlussstipendien können Promovierende erhalten, die sich in der Endphase ihrer Promotion befinden und deren Promotionsverfahren an der Universität Erfurt eröffnet wurde.

Hinweis: Bewerbungen von allen Promovierenden der UE sind bis zum 15.12.2020 möglich. Das Stipendium muss spätestens zum 01.01.2021 angetreten werden.

Ab dem 01.01.2021 können Abschlussstipendien dann bis auf Weiteres Abschlussstipendien nur noch an Personen vergeben werden, die vor dem 10.05.2018 ein Promotionsstipendium der Universität Erfurt (Christoph-Martin-Wieland oder Landesgraduierten-Stipendium) begonnen haben. Stipendiat*innen, die ihr Promotionsstipendium nach dem 10.05.2018 begonnen haben, haben im Rahmen der Novelle des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) eine Verlängerung der regulären Laufzeit erhalten bzw. können eine Verlängerung erhalten. Sie haben daher nicht (mehr) die Möglichkeit, sich auf ein Abschlussstipendium zu bewerben.

Weitere Informationen: www.uni-erfurt.de/forschung/wissenschaftliche-karriere/karrierefinanzierung/finanzierung-waehrend-der-promotion

Nationale Forschungsförderung

BAuA: Berücksichtigung psychischer Belastung in der arbeitsmedizinischen Beratung und Vorsorge

Ausgangspunkt des Vorhabens ist das Projekt F2498, das auf eine grundlegend überarbeitete Neuauflage des von der BAuA 2013 herausgegebenen Fachbuchs zur „Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung“ zielt. Das Fachbuch soll betrieblichen Praktikern/-innen aufzeigen, wie psychische Belastung angemessen in der Gefährdungsbeurteilung berücksichtigt werden kann. Bezugspunkte der Empfehlungen sind fachliche und rechtlich-formale Anforderungen des Arbeitsschutzes, aber auch empirisch fundiertes Wissen über praktisch bewährte Lösungen und Erfolgsvoraussetzungen. Den o.g. Ansprüchen folgend, sollen im Fachbuch auch die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Betriebsärzte/-innen im Handlungsfeld „psychische Belastung“ referiert und praktisch bewährte Möglichkeiten „guter Praxis“ dargestellt werden. Dazu wird zum einen auf das diesbezügliche Vorschriften- und Regelwerk (insbesondere ASiG, ArbMedVV, AMRn) sowie auf einschlägige Handlungsleitfäden und Empfehlungen (insbesondere des AfAMed und der DGUV) Bezug genommen. Ein wichtiger Bezugspunkt soll zum anderen aber auch empirisch fundiertes Wissen über Vorgehensweisen, Erfolgsfaktoren und auch Hemmnisse/Schwierigkeiten in der arbeitsmedizinischen Praxis sein. Ziel des hier ausgeschriebenen Vorhabens ist es, den diesbezüglichen Wissenstand aufzubereiten und in einem Bericht („Expertise“) darzustellen.

Einreichfrist: **02. November 2020, 12:00 Uhr**

Weitere Informationen:

www.bund.de/IMPORTE/Ausschreibungen/eVergabe/354767.html

www.evergabe-

online.de/tenderdetails.html?sessionId=AF83559F624A57EA1F79582810463AF7_node591?0&id=354767

BAuA: Interessenbekundungsverfahren - Intervention zum gesundheitsförderlichen Umgang mit orts- und zeitflexiblem Arbeiten von Beschäftigten

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin hat ein Interessenbekundungsverfahren zum Thema „Intervention zum gesundheitsförderlichen Umgang mit orts- und zeitflexiblem Arbeiten von Beschäftigten“ ausgeschrieben.

Hinweis: Bekanntmachung einer beabsichtigten Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb gemäß Ziffer I.1.b) der Verbindlichen Handlungsleitlinien für die Bundesverwaltung für die Vergabe öffentlicher Aufträge zur Beschleunigung investiver Maßnahmen zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie

Weitere Informationen: www.bund.de/IMPORTE/Ausschreibungen/editor/Bundesanstalt-fuer-Arbeitsschutz-und-Arbeitsmedizin/2020/10/3642626.html

BMBF: Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit mit Südafrika – Globaler Wandel: Auf dem Weg zu nachhaltigen gesellschaftlichen Veränderungen und Transformationen - post COVID 19

Es werden bilaterale Forschungs- und Entwicklungsprojekte (als Verbundprojekte) mit hoher Praxisrelevanz gefördert. Eine länderübergreifende inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit wird erwartet, die eines oder mehrere der nachfolgenden Themen bearbeiten:

1. Regulierung gesellschaftlicher Transformationen zur Nachhaltigkeit – post COVID 19
2. Wirtschaft und Finanzierung von Transformationen zur Nachhaltigkeit – post COVID 19
3. Wohlbefinden, Lebensqualität, Identität sowie soziale und kulturelle Werte im Zusammenhang mit dem Wandel zur Nachhaltigkeit – post COVID 19.

Die Themen sind eng angelehnt an das Forschungsprogramm „Transformations to Sustainability (T2S)“ des NORFACE and Belmont Forum. Sowohl die deutschen als auch die südafrikanischen Verbundkoordinatoren reichen den gemeinsamen Antrag beim jeweils zuständigen Projektträger (in Deutschland DLR-PT) bis 13.11.2020 ein.

Einreichfrist: **13. November 2020**

Weitere Informationen: www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3154.html

BMBF: Förderung von Maßnahmen zur Unterstützung von Hochschulen bei der grenzüberschreitenden Vernetzung und Antragstellung zur Stärkung der Innovationsfähigkeit im Europäischen Forschungsraum (FH-Europa)

Gefördert wird die Erstellung von Forschungsanträgen, die bis zum 31.12.2027 bei der EU-Kommission eingereicht werden können. Die Forschungsanträge sind dabei auf Calls und ergänzende Programme von „Horizont Europa“, dem „Green Deal“ sowie „EUREKA“ zu richten. In diesen Anträgen können zusätzlich Mittel zur Bildung und Verstärkung von Netzwerken mit potenziellen Projektpartnern aus dem europäischen Ausland sowie für Forschungs-/Forscheraustausche im EU-Ausland veranschlagt werden. Diese zu beantragenden Maßnahmen sind nicht zwingend an den gewählten Call bzw. an dessen Einreichungsfristen gebunden.

Einreichfrist: **30. Juni 2027**

Weitere Informationen: www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3151.html

BMBF: Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten

Das BMBF fördert Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Transfer von Forschungsergebnissen aus dem Bereich Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten.

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Transfer von Forschungsergebnissen in die pädagogische Praxis, in die Fachberatung sowie in Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitsschutzes, die an die Vorarbeiten bisheriger Forschungsprojekte aus der Förderlinie „Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten“ anknüpfen und die dazu erforderlichen Schritte in Kooperation mit einschlägigen Praxispartnern entwickeln und umsetzen.

Zur flankierenden Beratung und Begleitung der Vorhaben bei der Umsetzung ihrer Transferstrategien wird daneben ein Metavorhaben gefördert.

Das Antragsverfahren ist zweistufig, wobei zunächst eine Projektskizze einzureichen ist.

Einreichfrist: **01. Dezember 2020**

Weitere Informationen: www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3166.html

BMU: Alters- und produktgruppenspezifische Auswertung der in Deutschland erhobenen Verkehrsdaten

Das Bundesamt für Strahlenschutz hat für folgendes Vorhaben aus dem Ressortforschungsplan des BMU die vergaberechtliche Bekanntmachung veröffentlicht:

Alters- und produktgruppenspezifische Auswertung der in Deutschland erhobenen Verkehrsdaten

Einreichfrist: **09. November 2020**

Weitere Informationen: www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?1&id=352969

BMBF / IT-Sicherheit: Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern bei der privaten IT-Sicherheit

Das BMBF hat den Förderschwerpunkt „Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern bei der privaten IT-Sicherheit“ zur thematischen Ausgestaltung der Förderrichtlinie „Forschung Agil“ bekannt gegeben.

Gefördert wird die Erforschung und Entwicklung von Methoden und Werkzeugen, um Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung ihrer privaten IT-Sicherheit und dem Schutz ihrer privaten Daten zu unterstützen. Dies umfasst sowohl Fragen zu konkreten, wirksamen und nachvollziehbaren Sicherheitsmechanismen als auch Hilfestellungen bei der Bewertung von Produkten und Dienstleistungen unter Sicherheits- und Datenschutzgesichtspunkten. Forschungsvorhaben sollen eine technologische Ausrichtung haben und die Fragestellung ganzheitlich betrachten. Neben der technologischen Entwicklung sollen die Vorhaben daher:

- den Einfluss sozialwissenschaftlicher Effekte berücksichtigen,
- eine passgenaue, aussagekräftige Evaluation beinhalten sowie
- eine klare Verwertungsperspektive, über die Wissenschaft hinaus, aufzeigen.

Das Verfahren ist zweistufig angelegt und zunächst ist eine Projektskizze einzureichen.

Einreichfrist: **04. Dezember 2020**

Weitere Informationen: www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3160.html

DFG: Polish-German Funding Initiative in the Humanities and Social Sciences

In order to strengthen international academic cooperation, wishing to fund high quality scientific research within their own countries, and conscious that some of the best research can be delivered by working with the best researchers internationally, the Narodowe Centrum Nauki (NCN, National Science Centre) and the DFG are announcing the fourth call for proposals within the joint funding scheme “Beethoven”. The initiative’s aim is to provide funding for integrated Polish-German research projects of outstanding scientific quality. “Beethoven CLASSIC 4” is open to research projects in the humanities and social sciences.

Einreichfrist: **15. Dezember 2020**

Weitere Informationen: www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_61/

die medienanstalten - ALM GbR: Studie zu Werbepraktiken von Influencern in sozialen Medien

Zur Feststellung des aufsichtsbezogenen Handlungsbedarfes (Jugendmedienschutz) bei der Problematik „Soziale Medien und Kommerzialisierung unter Berücksichtigung des § 6 JMStV“ wird eine Rezeptionsstudie zu Werbepraktiken und direkten Kaufappellen gemäß § 6 JMStV an Kinder (6 – 13 Jahre) durch Influencer in sozialen Medien ausgeschrieben. Hintergrund der Ausschreibung ist die zunehmende Kommerzialisierung beliebter Social-Media-Plattformen (v. a. YouTube und Instagram) und die damit verbundene werbliche Ansprache von Kindern durch Influencer.

Einreichfrist: **18. November 2020**

Weitere Informationen: www.bund.de/IMPORTE/Ausschreibungen/editor/die-medienanstalten/2020/10/3623713.html

Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften (Akademienprogramm) für 2023

Das Akademienprogramm, das gemeinsame Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften, dient der langfristigen Grundlagenforschung in den Geisteswissenschaften, den historischen Rechtswissenschaften sowie Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften.

Das Akademienprogramm wird im Rahmen der gemeinsamen Forschungsförderung von Bund und Ländern mit zurzeit rund 70 Millionen Euro jährlich gefördert.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit abgeschlossener Promotion und institutioneller Anbindung in Deutschland können sich (als Einzelantragstellende oder zusammen mit einem oder mehreren Mit Antragstellenden) bei einer der aufgeführten Akademien mit einem Forschungsvorhaben bewerben.

Einreichfrist: **31. Januar 2021**

Weitere Informationen: www.akademienunion.de/forschung/akademienprogramm/

Otto Brenner Stiftung: Projektförderung

Allgemein sollten sich Forschungsprojekte oder Veranstaltungen kritisch mit gesellschaftlich relevanten Thematiken auseinandersetzen und den Schwerpunkten der Otto Brenner Stiftung – Medienpolitik und Medienkritik, Zivilgesellschaft und Demokratie, Gewerkschaften, Arbeit und Globalisierung, Ost- und Westdeutschland - zuzuordnen sein. Wir freuen uns, wenn die dabei eingenommene Perspektive konsequent Fragen der (sozialen) Gerechtigkeit und Demokratisierung in den jeweiligen Themenfeldern berücksichtigt. Forschungsprojekte münden dabei im Regelfall in eine Publikation der OBS. Für eine Förderung ist es jedoch zumindest notwendig, dass die OBS von Beginn an in das Projekt involviert ist. Reine Druckkostenzuschüsse oder auch nachträgliche Finanzierungen bereits durchgeführter Veranstaltungen sind nicht möglich.

Weitere Informationen: www.otto-brenner-stiftung.de/wissenschaftsportal/projektantragsverfahren/

UBA: Attraktiver und nachhaltiger Schienenverkehr in Deutschland: Wie die Verlagerung auf die Schiene im Personen- und Güterverkehr gelingen kann

In Politik und Gesellschaft besteht Einigkeit, dass zum Gelingen der Verkehrswende der Schienenverkehr eine deutlich stärkere Rolle als bisher übernehmen muss. Hierzu müssen Angebot und Infrastruktur massiv verbessert und ausgebaut werden, um eine stärkere Verlagerung des Straßen- und Luftverkehrs auf die Schiene und damit eine deutliche Veränderung des Modal Splits im Personenverkehr zu erzielen.

Das ausgeschriebene Projekt soll für Politik und Schienenbranche konkrete Maßnahmenempfehlungen ableiten, welche die erforderliche substanzielle Steigerung der Leistungsfähigkeit des Schienenpersonenfernverkehrs zur Erreichung der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsziele in Deutschland ermöglichen.

Die Ableitung möglicher Maßnahmen soll ausgehend von einem detaillierten europäischen Ländervergleich in Form einer vertiefenden, verkehrspolitischen Analyse erfolgen. Die spezifischen Handlungsempfehlungen sollen mittels einer verständlichen und grafisch ansprechenden Broschüre und einer ganztägigen, öffentlichen Abschlussveranstaltung der Fachöffentlichkeit kommuniziert werden.

Einreichfrist: **15. Dezember 2020, 14:00 Uhr**

Weitere Informationen:

www.bund.de/IMPORTE/Ausschreibungen/eVergabe/359266.html

www.evergabe-

online.de/tenderdetails.html;jsessionid=F54907B2C882DFF5314A4F521044C22B.node071?0&id=359266

UBA: Methodische Weiterentwicklung und Durchführung einer Politikanalyse zur Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Die Bundesregierung hat 2008 die Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) und 2015 den ersten Fortschrittsbericht zur DAS (FB2015) beschlossen. Im FB2015 wurde festgelegt, die DAS und die Umsetzung des Aktionsplans Anpassung II von 2015 zu evaluieren und künftig Evaluationen in einem zeitlichen Rhythmus von 4 Jahren zu wiederholen. Die erste Evaluation fokussierte auf die Rahmenbedingungen für die Arbeit am DAS-Prozess, auf die Umsetzung des Aktionsplans Anpassung II von 2015, sowie auf die Wirkungen der DAS – soweit diese ermittelt werden konnten. Vor allem die Wirkungen der DAS beispielsweise zur Verringerung der Verwundbarkeit gegenüber dem Klimawandel oder der Stärkung der Anpassungskapazität konnten aus methodischen Gründen – lediglich – qualitativ beschrieben werden.

Das Wirkungsmodell hat sich bei der ersten Evaluation der DAS prinzipiell bewährt. Gleichwohl hat sich gezeigt, dass Bedarf für methodische Weiterentwicklungen besteht. Darüber hinaus wurde die Notwendigkeit deutlich, den Gegenstand künftiger Evaluationen zu reflektieren: es sollte nicht nur um die DAS im engeren Sinne gehen, sondern um die Evaluation von Anpassung an den Klimawandel bzw. von Anpassungsprozessen in Deutschland insgesamt.

Zusätzlich wird derzeit auf europäischer Ebene das Berichtswesen zu Anpassung an den Klimawandel spezifiziert. Obwohl die Anforderungen an die Berichterstattung der Mitgliedstaaten noch nicht endgültig beschlossen bzw. spezifiziert und damit im Moment vorläufig sind, zeichnet sich bereits ab: voraussichtlich sollen Ergebnisse von Evaluationen in den Mitgliedstaaten insgesamt berichtet werden.

Gegenstand des Forschungsvorhabens ist die methodische Weiterentwicklung und die Durchführung der zweiten Evaluation zu Anpassung an den Klimawandel in Deutschland unter Berücksichtigung der Möglichkeiten für die Erweiterung des Gegenstandes der Evaluation; der Möglichkeiten für methodische Weiterentwicklungen der Evaluation bei erweitertem Gegenstand sowie Möglichkeiten für verbesserte Wirkungsabschätzungen von Politiken und Maßnahmen(bündeln); der Berücksichtigung von Anforderungen durch EU Berichterstattung zur Klimaanpassung.

Die Ergebnisse der Evaluation sollen voraussichtlich Ende 2023 vorliegen, sodass sie als Grundlage für den Fortschrittsbericht 2024 (FS2024) verwendet werden können.

Einreichfrist: **08. Dezember 2020, 14:00 Uhr**

Weitere Informationen:

www.bund.de/IMPORTE/Ausschreibungen/eVergabe/358371.html

www.evergabe-

online.de/tenderdetails.html;jsessionid=1DFD4E8B58F5FE26F62C8FE8DDC55220.node601?0&id=358371

Internationale Forschungsförderung

Neue Ausschreibung in H2020 Societal Challenge 6 mit Schwerpunkt Museen

Die Europäische Kommission hat das laufende Arbeitsprogramm für die Societal Challenge 6 "Europe in a changing world – Inclusive, innovative and reflective societies" aktualisiert und eine neue Ausschreibung ergänzt. Es handelt sich dabei um eine Coordination and Support Action (CSA) zum Thema "European Museum Collaboration and Innovation Space" und ist mit einer Fördersumme von ca. EUR 1 Mio. bedacht.

Einreichfrist: **12. Januar 2021**

Weitere Informationen:

ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/

ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2018-2020/main/h2020-wp1820-societies_en.pdf

Stipendien/Individualförderung

DAAD: Sprache und Praxis in Japan

Ziel des Programms ist es, deutschen Graduierten die Möglichkeit zu bieten, an einem sprach- und praxisorientierten Programm in Japan teilzunehmen. Den Stipendiaten wird dabei Gelegenheit geboten, die japanische Sprache von Grund auf zu erlernen und die Kultur und Wirtschaft des Landes in unmittelbarer Erfahrung zu erleben. Der DAAD als Hochschulorganisation und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sehen in diesem Programm einen Beitrag zur Heranbildung von Japanexperten in Wirtschaft, Verwaltung und Industrie.

Weitere Informationen: www2.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/?status=&target=&subjectGrps=&daad=&q=&page=9&detail=50015441

DAAD: Sprache und Praxis in der VR China

Ziel des Programms ist es, deutschen Graduierten die Möglichkeit zu bieten, an einem sprach- und praxisorientierten Programm in China teilzunehmen. Den Stipendiaten wird dabei Gelegenheit geboten, die chinesische Sprache gründlich zu erlernen und die Kultur und Wirtschaft des Landes in unmittelbarer Erfahrung zu erleben. Der DAAD als Hochschulorganisation und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sehen in diesem Programm einen Beitrag zur Heranbildung von China-Experten in Wirtschaft, Verwaltung und Industrie.

Weitere Informationen: www2.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/?status=&target=&subjectGrps=&daad=&q=&page=10&detail=50722609

DNK/LWB: Theologische Stipendien

Das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) fördert seit 1952 den theologischen Austausch zwischen den Mitgliedskirchen des Lutherischen Weltbundes und die akademische Qualifizierung im Bereich Theologie. Es vergibt Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte in Theologie und kirchenrelevanten Fächern. Ziel ist die Konsolidierung der lutherischen Weltgemeinschaft und die Stärkung der weltweiten Ökumene durch ein vertieftes Kennenlernen und weltweite Vernetzung. Gefördert werden deutsche und internationale Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen, die einer Mitgliedskirche des Lutherischen Weltbundes angehören.

Nächste Einreichfrist: **01. Januar 2021**

Weitere Informationen: www.dnk-lwb.de/de/content/theologische-stipendien-146

Evangelisches Studienwerk Villingst: Stipendium für Promovierende

Das Studienwerk fördert jährlich rund 200 Promovierende aller Fachrichtungen mit Stipendien und einem umfangreichen Bildungsangebot. Die Stipendien werden nach den Richtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vergeben.

Das Vollstipendium beträgt monatlich derzeit 1.350 Euro. Außerdem erhalten Promovierende eine Forschungspauschale von 100 Euro.

Bewerbungen von Promovierenden, deren Arbeiten sich bereits in der Schlussphase befinden, können leider für ein Promotionsstipendium beim Evangelischen Studienwerk nicht berücksichtigt werden.

Stipendien werden zunächst für zwei Jahre bewilligt, eine Verlängerung auf drei Jahre ist möglich. Leben im eigenen Haushalt Kinder unter 14 Jahren, für die eine Promotionsstipendiatin oder ein Promotionsstipendiat das Personensorgerecht hat, kann ein Zuschuss zur Kinderbetreuung in Anspruch genommen und ein Elternjahr gefördert werden.

Hinweis: Ab Anfang Oktober 2020 öffnen wir das ONLINE-Portal für die Bewerbungen in der Promotionsförderung. Bitte nutzen Sie ausschließlich diese Möglichkeit, um Ihre Bewerbung einzureichen.

Nächste Einreichfrist: **01. Dezember 2020**

Weitere Informationen: www.evstudienwerk.de/bewerbung/promotion/unser-stipendium.html

Hanns-Lilje-Stiftung: Dialog und Förderung

Die Hanns-Lilje-Stiftung fördert den Dialog von Kirche und Theologie mit Wissenschaft, Technik, Wirtschaft, Kunst und Politik. Besonderes Interesse finden multidisziplinär und kooperativ angelegte Vorhaben, die den Dialog zwischen Evangelium und Moderne im Blick haben.

Die Projekte sollen in der Regel einen Bezug zur Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers haben. Besonders liegt der Stiftung daran, Vorhaben und Ideen zu unterstützen, die von kirchlichen Einrichtungen nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Die Stiftung versucht, aktuelle Entwicklungen im Dialog zwischen Kirche und Theologie mit anderen gesellschaftlichen Bereichen aufzugreifen und zu fördern, z.B. die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst.

Die Stiftung ist frei, nach eigener Gewichtung zu fördern, was sie für wichtig und wen sie für geeignet hält.

Weitere Informationen und Einreichfristen:

www.hanns-lilje-stiftung.de/antraege

www.hanns-lilje-stiftung.de/antraege/termine

KAAD: Georges-Anawati-Stipendium für Forschungen zum Dialog zwischen Islam und Christentum

Im Jahr 2005 wurde das Georges-Anawati-Stipendium erstmals ausgeschrieben und wird vom Katholischen Akademische Ausländer-Dienst und der Georges-Anawati-Stiftung gemeinsam getragen. Es möchte die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem historischen und gegenwärtigen Verhältnis von Islam und Christentum anregen. Das Stipendium wird einmal im Jahr vergeben, in der Regel abwechselnd als Forschungsstipendium für Postdoktoranden und als Promotionsstipendium.

Weitere Informationen: www.kaad.de/georges-anawati-stipendium/

Preise

BMBF/EU: Ralf-Dahrendorf-Preis für den Europäischen Forschungsraum – Wissenschaftskommunikation

Das BMBF schreibt im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zum Europäischen Forschungsraum (EFR) und des Förderprogramms „Die europäische Innovationsunion – Deutsche Impulse für den EFR“ aus: Ralf-Dahrendorf-Preis für den Europäischen Forschungsraum.

Der Fokus liegt auf Projekten, die in besonderer Weise den Mehrwert europäischer Forschungszusammenarbeit für ein souveränes, widerstandsfähiges und nachhaltiges Europa aufzeigen. Hierzu zählen u.a. Projekte aus den Bereichen:

- Globale Gesundheitsvorsorge
- Klimaneutrale Innovationen und grüne Technologien
- Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft
- Technologische Souveränität
- Dateninfrastrukturen und Künstliche Intelligenz.

Gefördert werden nichtwirtschaftliche Vorhaben der Wissenschaftskommunikation, die die Ergebnisse aus einem EU-geförderten Projekt neuen, nicht-wissenschaftsorientierten Zielgruppen in der Gesellschaft bekannt machen und mit der Öffentlichkeit einen Austausch über Forschungsergebnisse sowie wissenschaftliche Erkenntnismethoden und -prozesse herstellen. Interesse und Freude am Austausch und Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sollen im Vordergrund stehen. Gefördert werden kann ein breites Spektrum von analogen oder digitalen Vermittlungs-, Informations- und Partizipationsformaten. Dazu zählen unter anderem:

- partizipatorische, dialog- und beteiligungsfördernde Formate,
- edukative Wissensvermittlungsformate,
- niedrigschwellige popularisierende Formate, die auch wissenschaftsferne Zielgruppen adressieren.

Einreichfrist: **02. Dezember 2020**

Weitere Informationen: www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3199.html

DFG schreibt Communicator-Preis 2021 aus

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt erneut den „Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes“, der an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für herausragende Leistungen in der Wissenschaftskommunikation vergeben wird und mit einem Preisgeld von 50 000 Euro dotiert ist. Mit diesem persönlichen Preis zeichnen DFG und Stifterverband Forscherinnen und Forscher aller Fachgebiete dafür aus, dass sie ihre wissenschaftliche Arbeit und ihr Fachgebiet einem breiten Publikum auf besonders kreative, vielfältige und nachhaltige Weise zugänglich machen und sich so für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft engagieren.

Der Preis kann an einzelne Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie an kleine Forschungsteams verliehen werden. Dabei sind sowohl Selbstbewerbungen als auch Vorschläge möglich. Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland tätig sind.

Einreichfrist: **07. Januar 2021**

Weitere Informationen: www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_68

Finanz- und Aktuarwissenschaft: Preis für Master- und Promotionsarbeiten

Die Deutsche Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik und die DAV schreiben aus: GAUSS-Nachwuchspreis für Masterarbeiten/Promotionen zu wissenschaftlichen praxisrelevanten Themen aus der Finanz- und Aktuarwissenschaft.

Preisgeld: 2.000 Euro

Einreichfrist: **30. November 2020**

Weitere Informationen: aktuar.de/forschung-und-transfer/gauss-preis/Seiten/default.aspx

Hanns Martin Schleyer-Stiftung: Friedwart Bruckhaus-Preise 2020/2021 für Wissenschaftler und Medienschaffende – „Vom Retter zum Lenker der Wirtschaft? Chancen und Risiken einer im Schatten der Krise veränderte Rolle des Staates“

Die Corona Pandemie hat gezeigt, wie die Grundfesten unserer freien Marktwirtschaft ins Wanken geraten können. Sie hat nicht nur tiefgreifende Auswirkungen auf die Finanzmärkte und die Realwirtschaft. Damit einhergehend steht auch der Arbeitsmarkt vor enormen Herausforderungen. Deshalb besteht Interesse an der Frage, wie sich die Rolle des Staates verändert und welche Chancen und Risiken daraus entstehen.

Die Friedwart Bruckhaus-Preise für junge Wissenschaftler und Journalisten bekräftigen das Anliegen der Hanns Martin Schleyer-Stiftung, den Dialog von Wissenschaft und Praxis zu stärken. Wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen treffen im Austausch aufeinander und werden so in ihrer Bedeutung für die Gesellschaft auf verständliche Weise zugänglich gemacht.

Einreichfrist: **16. Mai 2021**

Weitere Informationen: schleyer-stiftung.de/preise/friedwart-bruckhaus-foerderpreis/ausschreibung/

Wolfgang-Heilmann-Preis für humane Nutzung der Informationstechnologie

Die Integrata-Stiftung vergibt jährlich den Wolfgang-Heilmann-Preis für humane Nutzung der Informationstechnologie.

Thema: Visionen für eine bessere Welt: Humane Utopie als Gestaltungsrahmen für die Nach-Corona-Gesellschaft

Preisgeld: 10.000 Euro

Einreichfrist: **31. Dezember 2020**

Weitere Informationen: wolfgang-heilmann-preis.de/ihre-nominierung-fuer-den-preis-2021

Sonstiges

BMAS: Ideenwettbewerb "Gemeinsam wird es KI"

Prämiert werden herausragende Ideen für die Entwicklung und Implementierung gemeinwohlorientierter innovativer Daten- und KI-basierter Anwendungen.

Diese Plattform steht allen offen, die KI-Technologien für gesellschaftlichen und sozialen Fortschritt nutzbar machen wollen, und die beispielsweise

- wissen, wie KI funktioniert, wofür man sie einsetzen kann und wie man sie programmiert;
- eine Idee haben, wie man mit dem Potenzial, das in ihren Datenbanken schlummert, Leben und Arbeit vieler Menschen verbessern könnte;
- die sozialen Bedürfnisse kennen, auf die KI eine Antwort sein könnte und
- die mit gemeinwohlorientierten KI-Anwendungen wirtschaftlichen Erfolg – z. B. im Sinne eines Social Entrepreneurship – anstreben.

In jeder Wettbewerbsrunde werden bis zu 15 Ideenskizzen mit einem Preisgeld von jeweils bis zu 20.000 Euro ausgezeichnet.

Im Jahr 2020 findet eine Wettbewerbsrunde statt, in den beiden Folgejahren sind jeweils zwei Wettbewerbsrunden vorgesehen. Für die erste Wettbewerbsrunde sind Ideenskizzen einzureichen.

Einreichfrist: **15. November 2020**

Weitere Informationen:

www.civic-innovation.de/start

www.civic-innovation.de/fileadmin/Dokumente/Aufruf_zum_Ideenwettbewerb.pdf

COST-Stichtag verlängert bis zum 13. November 2020

COST-Stichtag verlängert bis zum 13. November 2020 Die COST Association hat den kommenden Stichtag vom 29. Oktober auf den 13. November 2020 verschoben. Somit soll den Antragstellenden aufgrund der derzeitigen COVID-19-Pandemie mehr Zeit eingeräumt werden.

Weitere Informationen: www.cost.dlr.de/

Forschung für globale Gesundheit: Vernetzungsmöglichkeiten in der German Alliance for Global Health Research

Die aktuelle SARS-CoV-2 - Pandemie veranschaulicht sehr deutlich die Bedeutung interdisziplinärer

wissenschaftlicher Vernetzung und evidenzbasierter Entscheidungen im Gesundheitsbereich im lokalen und globalen Kontext. Die deutsche Bundesregierung hat bereits vor einigen Jahren die globale Gesundheit zur strategischen Priorität gemacht und engagiert sich zunehmend sowohl politisch als auch finanziell. Exzellente und relevante Wissenschaft weit über Biomedizin und Public Health hinaus, z.B. auch aus den Sozial- und Geistes-, Ingenieur- und Technikwissenschaften, kann und sollte einen wichtigen Beitrag zu diesem Engagement leisten.

Um die interdisziplinäre Vernetzung und Forschung der deutschen Global Health Community zu fördern und ihre Ergebnisse besser bekannt zu machen, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung die German Alliance for Global Health Research initiiert, die am 1. Februar 2020 gestartet ist. Seitdem haben sich bereits über 400 Wissenschaftler*innen an deutschen öffentlichen Forschungseinrichtungen der Alliance angeschlossen, sich mit Kolleg*innen aus anderen Disziplinen vernetzt und innovative Forschungsprojekte angestoßen.

Weitere Informationen: globalhealth.de/

Kontakt

Servicebüro
Stabsstelle Forschung und Nachwuchsförderung
Verwaltungsgebäude I Raum 0.33
Universität Erfurt
Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt

Telefon: +49(0)361/737-5040

Fax: +49(0)361/737-5049

E-Mail: forschungsfoerderung@uni-erfurt.de

Internet: <https://www.uni-erfurt.de/stabsstelle-forschung/>

An- und Abmeldungen der Fördernews formlos per Email an:
forschungsfoerderung@uni-erfurt.de

Bitte beachten Sie den Hinweis zum Datenschutz:

Am 25. Mai 2018 ist die Datenschutz-Grundverordnung in Kraft getreten. Die Stabsstelle Forschung und Nachwuchsförderung möchte Sie an dieser Stelle über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten informieren. Weitere Informationen zum Datenschutz im Rahmen des Abonnements der Fördernews bzw. des Forschungsnewsletters finden Sie auf unserer Website: www.uni-erfurt.de/uni/datenschutzerklaerung/

Im Rahmen des Abonnements der Fördernews und des Forschungsnewsletters stellen Sie personenbezogene Daten zur Verfügung, die für die Bearbeitung Ihrer Anmeldung verwendet werden. Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte findet nicht statt. Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Verwendung Ihrer Daten zu. Davon umfasst ist auch das Speichern Ihrer Daten (E-Mail-Adresse) in unserer Kontaktdatenbank, um Sie über unserer Serviceangebote zu informieren.

Ihre Einwilligung ist jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufbar. Ihren Widerruf richten Sie bitte an forschungsfoerderung@uni-erfurt.de. In diesem Fall werden sämtliche von Ihnen erhobene und gespeicherte personenbezogene Daten gelöscht. Sie können sich jederzeit über die von uns zu Ihrer Person gespeicherten Daten in der Stabsstelle informieren.

Hinweis zur Darstellung in Outlook:

Wenn Sie unsere Newsletter über Outlook öffnen, können möglicherweise auf Grund von Sicherheitseinstellungen die enthaltenen Bilder nicht angezeigt werden. Dies können Sie durch Öffnen des Newsletters im Webbrowser umgehen und so den Newsletter vollumfänglich lesen.

Bei Rückfragen können Sie sich gern an forschungsfoerderung@uni-erfurt.de wenden.